

Papiermacher-BG

Rücksicht ist besser!

Jahresaktion zur Verkehrssicherheit

Der tägliche Berufsverkehr kostet Nerven und bedeutet für viele Berufstätige Stress pur. Mit zunehmendem Verkehrsaufkommen nehmen vielfach auch die Aggressionen zu. Oft ist davon die Rede, dass sich das Verkehrsklima auf unseren Straßen immer mehr verschlechtert. Die Jahresaktion der gewerblichen Berufsgenossenschaften und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates ruft daher zu mehr Partnerschaft im Straßenverkehr auf. „Rücksicht ist besser“ lautet das Motto der diesjährigen Aktion. Schon ein kleines, freundliches Zeichen – ein kurzer

Gruß zum Dank oder als Entschuldigung nach einem Fahrfehler – wirkt positiv. Wer so reagiert, kann Situationen entspannen und für ein größeres Verständnis untereinander sorgen.

Partner setzen positive Zeichen

Ein Grundproblem besteht meist darin, dass es schwer fällt, sich in andere Menschen hineinzusetzen. In der oft angespannten Situation hinter dem Steuer nehmen viele Verkehrsteilnehmer die eigene Fahrweise als Maß aller Dinge. Der amerikanische Komiker George Carlin hat das Problem treffend auf den Punkt gebracht: „Haben Sie beim Autofahren schon bemerkt, dass jeder, der langsamer fährt als Sie, ein Idiot ist und jeder, der schneller fährt, ein Verrückter?“

Verkehrsteilnehmer sollten sich gegenseitig als Partner sehen und nicht als Konkurrenten. Mit ein wenig Rücksicht kann jeder einen Beitrag dazu leisten, das Verkehrsklima zu verbessern. Ein partnerschaftlicher Fahrstil spielt dabei die zentrale Rolle. Autofahrer, die gelassen und fair unter-



Auffällig: Das Autobahnplakat

wegs sind, können auf die Aktionen anderer ruhig und souverän reagieren und Stress vermeiden. Sie können auch leicht einmal auf das eigene Vorrecht verzichten.

Jeder Verkehrsteilnehmer sollte versuchen, sich so oft wie möglich während der Fahrt in die anderen Verkehrsteilnehmer hineinzusetzen. Denn grundsätzlich gilt: Je mehr ich selbst auf andere Rücksicht nehme, desto mehr werden andere auch auf mich achten.

Aktionsmedien, Termine und Preise

Aktionsplakate, Wandzeitungen und Teilnehmerkarten zum Preisausschreiben der Jahresaktion 2005 versendet die Papiermacher-Berufsgenossenschaft an jeden Mitgliedsbetrieb per



Gerade schwächere Verkehrsteilnehmer brauchen die Rücksicht der stärkeren. Wer sich rücksichtslos gegenüber anderen verhält, schürt Aggressionen und provoziert Fahrfehler.

Post. Einsendeschluss für das Preisausschreiben ist der 31.12.2005. Eine Teilnahme ist auch über einen Link im Internetauftritt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft (www.pmbg.de) oder über den DVR möglich (www.dvr.de). Dort finden Sie auch zusätzliche Informationen zur Jahresaktion.

Auch in diesem Jahr winken wieder sehr attraktive Preise: Neben einer Kreuzfahrt mit einem Segelschiff durch die dalmatische Inselwelt sowie einem Badeurlaub am Schwarzen Meer für jeweils zwei Personen gibt es eine Wochenendreise nach Berlin zu gewinnen. Darüber hinaus suchen 97 Sachpreise, angefangen von Top-Tickets für Musicals Ihrer Wahl bis hin zu Picknick-Körben mit Porzellan-geschirr, Ihre glücklichen Gewinner.

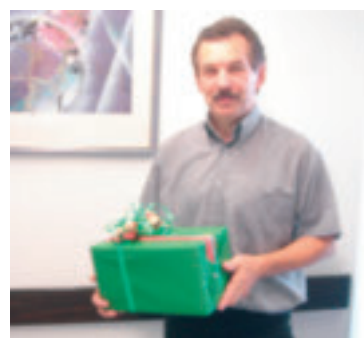
Mitmachen lohnt sich: Gewinner der Jahresaktion 2005

Bei der letzten Jahresaktion konnten sich zwei Versicherte der Papiermacher-Berufsgenossenschaft über Ihre Gewinne freuen.



Dr.-Ing. Bonnet, Mitarbeiter in der Präventionsabteilung der Papiermacher-BG, überreichte Herrn Heyne (rechts im Bild) den Preis im Namen des DVR und wünschte dem Gewinner und seiner Familie alle Zeit gute und unfallfreie Fahrt.

Einer der Preisträger des Preisausschreibens zu der DVR Jahresaktion 2004 war Herr Günter Heyne, der in der Papierfabrik M-real Zanders GmbH in Düren tätig ist. Der Preis – ein Reiseset – war zwar kein Hauptgewinn, kam aber doch gut an, da der Gewinner gern und oft auf Reisen geht. SE



Auch Herr Zlako Pirsic von der Firma PGI in Neunkirchen kann das Reiseset gut gebrauchen.

Auszubildende aktiv im Arbeitsschutz

Vom Papier- zum Filmmemacher

Als erfolgreiche Tochtergesellschaft einer amerikanischen Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt FiberMark Gessner in zwei Werken mit über 500 Mitarbeitern Filtermedien für den Einsatz in Kraftfahrzeugen und Staubsaugern sowie Trägerpapiere für Schleifmittel und Klebebänder. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ein zentrales Thema bei FiberMark und auf dem Weg zu dem Ziel „Null Arbeitsun-

fälle“ sind alle Mitarbeiter aufgerufen, eine gemeinsame Sicherheitskultur zu schaffen. Ob Jung, ob Alt, ob Geschäftsführer oder Mitarbeiter – Arbeitssicherheit betrifft jeden, damit alle gesund zur Arbeit und nach Hause kommen. Seit der Einführung des STOP-Programms von DuPont bei FiberMark Gessner ist jedem bewusst, dass nur durch Einsicht und Verhaltensänderung der Mitarbeiter viele Arbeitsunfälle und gesundheitschädi-



Und Action! Persönliche Schutzausrüstung bei der Bütteneinigung – aber sicher!



Zwei Darsteller bei der Arbeit: Die Gefährlichkeit einer Seilauflaufstelle wird mit Hilfe eines Handschuhs demonstriert.



Autsch! Das tut weh! Eine Banane im Schuh als drastischer Hinweis auf die Gefährdung durch Fahrzeuge.

gende Belastungen vermieden werden können.

Doch wie weckt man bei Jugendlichen das Interesse dafür? Diese Frage stellte sich Armin Niederhuber (Ausbilder der Papiermacher bei FiberMark Gessner) und kam zu dem Entschluss, eine Projektarbeit für die Papiermacher-Auszubildenden ins Leben zu rufen.

Es sollte ein Film erstellt werden, welcher die Gefahren in einer Papierfabrik aufzeigt und dann z.B. in einer Unterweisung für neue Mitarbeiter verwendet werden kann.

Gesagt, getan und siehe da, es wurden versteckte Talente entdeckt, die nicht nur die alltäglichen Aufgaben der Papiermacher umfassten; plötzlich gab es Drehbuchautoren, Produzenten, Regisseure, Schauspieler, Beleuchter und Kameraleute.

Die Aufgabe wurde sehr professionell und anschaulich umgesetzt. Die Szenen decken die Bereiche Elektrowerkstatt, Schlosserei, Papiermaschinen sowie Ausrüstung und Staplerverkehr ab. Darüber hinaus informiert der 30-minütige Film über allgemeine Gefahren und Schutzvorrichtungen, wie z.B. Feuergefahr, Brandbekämpfung, Lärm, richtiges Heben und Tragen sowie Aufenthalt unter schwebenden Lasten. Bei der filmischen Umsetzung waren die Akteure sehr phantasievoll.

So wird beispielsweise auf sehr bezeichnende Weise mit Hilfe einer Banane dargestellt, was mit einem Fuß passieren kann, wenn einem der Stapler drüber fährt und man keine Sicherheitsschuhe trägt.

Seit seiner Fertigstellung wurde der Film schon in vielen Bereichen der beiden Werke gezeigt. Von der Ge-

schäftsführung bis zum Mitarbeiter war die Resonanz durchweg positiv, so dass er auch in Zukunft den Mitarbeitern bei FiberMark Gessner zur Sensibilisierung auf mögliche Gefahren dienen soll. Pflicht ist der Film auch für neue Mitarbeiter und Auszubildende, die dadurch einen guten Einblick in die Gefahren und Schutzmaßnahmen ihrer Arbeitswelt erhalten.

Wer mehr über den Film und seine Entstehungsgeschichte wissen möchte, erhält diese Informationen von:

FiberMark Gessner GmbH & Co. OHG
 Daniela Burghartwieser
 Otto von Steinbeis Str. 14b
 83052 Bruckmühl
 e-Mail: dburghartwieser@fibermark.de
 Telefon: 08062 703 203



„Zukunft mit Prävention“



Vom 24. bis 27. Oktober 2005 präsentiert in Düsseldorf die A+A (Fachmesse und internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) das ganze Spektrum aktueller Fragen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Der 29. Internationale Kongress steht dabei unter dem Leitthema „Zukunft mit Prävention“. Mehr als 350 Experten aus Politik, Forschung und Praxis des Arbeitsschutzes und angrenzender Gebiete werden als Referentinnen und Referenten für rund 50 Veranstaltungsreihen wie z. B. Risikomanagement, Arbeitsschutzmanagement, soziale Verantwortung, aber auch zu Spezialthemen, wie etwa Gefahrstoffe, elektromagnetische Felder und optische Strahlungen referieren. Den rund

1 300 Ausstellern bietet die Fachmesse für ihr Fachpublikum eine optimale Plattform zur effizienten Information über aktuelle Arbeitsschutz-Themen und Produktneuheiten. Ausführliche Information zum Kongress und zur Fachmesse finden Sie im Internet unter www.aplusa-online.de.

In der Halle 9 – direkt am Eingang Nord – finden die A+A – Besucher das Kompetenz-Center für alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. In der gleichen Halle befindet sich auch der BG-Boulevard der Berufsgenossenschaften.

Gemeinsamer Messestand

Das Berufsgenossenschaftliche Dienstleistungszentrum der Fleischer-, Papiermacher-, Lederindustrie- und Zucker-Berufsgenossenschaft wird mit einem gemeinsamen Messestand die Messebesucher informieren. Hauptthema ist die Papierherstellung, die anhand einer kleinen Papiermaschine demonstriert wird. Der Messestand befindet sich im „Treffpunkt Sicherheit“ in Halle 9. Dort wird auch das A+A-Forum stattfinden, in dem vorbildliche Lösungen zum Arbeitsschutz aus der betrieblichen Praxis vorgestellt werden.

Gutscheine für den Messebesuch

Interessierte Mitgliedsbetriebe der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erhalten auf Anforderung Gutscheine für den Messebesuch beim Technischen Aufsichtsdienst in Mainz (Adresse siehe Impressum).

HE

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06 1 31) 785-1/-577
www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@lpz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Bachstraße 14-16, 69121 Heidelberg,
Fon/Fax: (06 221) 64 46-0/-40
www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany
D5983
ISSN 1611-2393

